

Träume und Gesichte

Montag, 12. September 2016

Heiligkeit dem Ewigen Schöpfer!

TRÄUME UND GESICHTE

von

Jeanine SAUTRON

GEMEINDE PHILADELPHIA,

der „ÜBERREST“,

welcher die GEBOTE GOTTES

hält, einschliesslich den SIEB-

TEN TAG SABBAT am SAMS-

TAG und den GLAUBEN von

JESUS.

Der GLAUBE von JESUS:

DER GEIST DER

WEISSAGUNG.

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 1

1)

PARIS, DIE HAUPTSTADT VON

FRANKREICH, ALS GEISEL

GENOMMEN VON DEM

ANTICHRISTEN UND

SEINEN DÄMONEN.

ES IST BEVORSTEHEND.

2) **OFFENBART VON JESUS,**

DEM SOHN GOTTES.

ES IST DAS ENDE DER WELT.

JESUS KOMMT.

3) Die Stimme von JESUS, dem Sohn Gottes, widerhallte mit Kraft, den Bewohnern der Erde eine unmittelbare Gefahr verkündend, *welche* nahe bevorstehend *ist*.

4) Es ist eine Warnung an die Welt:

Weh der Erde!

Weh der Erde!

Der Antichrist ist mit seinen Dä-
monen an der Türe von der Welt!

5) Ich ging ins Gesicht.

6) Ich schaute *und sah* ein Zeichen [Schild], wo geschrieben stand:

PARIS.

7) Ich sah, dass die Bewohner dieser Stadt noch am Schlafen waren. Der Tag hatte gerade anzubeginnen begonnen. Sehr früh am Morgen erschien der satan, der Antichrist, mit seinen Dämonen, wie

sichtbare Personen vor mir. Der Unsichtbare war sichtbar geworden.

8) JESUS sagte zu mir: **Es sind Geister. Sie können erscheinen und verschwinden.“**

9) Dieser Antichrist mit seinen Dämonen ist vor mir in menschlicher Gestalt erschienen. Ich war gelähmt. Ich fürchtete mich.

10) Dieser Antichrist selber, in Person, wandelte mit Arroganz [Hochmut] und Überheblichkeit, seine Augen wie Diamanten in ihren Höhlen und hinter ihm seine Armee von Dämonen.

11) Er war mit Bluejeans und einem rosa-Fuchsie Hemd bekleidet. Seine Haut ist matt [glanzlos] und sein Haar braun, wie ein normaler Mensch, nicht erwartend, dass er der Teufel, der satan in Person, ist.

12) Seine Armee war aus Billionen und Billionen von Männern zusammengestellt, gekleidet in Schwarz von Kopf bis Fuss, mit Kapuzen, es ihren Augen gestattend, in ihren Höhlen gesehen zu werden.

13) Die Dämonen hatten weisse Haut. Der satan, der Antichrist, hat matte Haut. Einen näheren Blick auf ihn werfend, sagte ich mir: „Ich habe diesen Antichristen in Person auf der Erde schon gesehen, aber wo?“

14) Sein Bild wurde mir genommen. Ich hatte den Eindruck, ohne mich zu irren, ihn im Fernseher gesehen zu haben. Als ich ihn näher ansah, sagte ich zu mir: „Ich habe ihn im Fernseher gesehen.“ Ich zitterte. Ich wusste, wer er war.

15) Die Züge seines Gesichtes wurden mir genommen in diesem Gesicht, um mich nicht an sie zu erinnern.

16) JESUS sagte zu mir: **„Die Züge seines Gesichtes wurden dir genommen. Du würdest in Angst leben, du würdest an wahnhafter Störung leiden. Dein Leben wäre eine Hölle. Ich wollte das nicht für dich. Wie auch immer, jeden Tag kommen Leute dem Antichristen, dem satan in Person, nahe.“**

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 2

GESICHT

1) Der Antichrist ist bereit mit seinen Dämonen, die Erde als Geisel zu nehmen. Ich sah diese Armee von Dämonen, in Schwarz gekleidet von Kopf bis Fuss und Messer an ihren Hüften tragend.

2) Sie betraten Paris unter Deckung in sehr dichtem Gehölz eines Rastplatz-Gebietes entlang der Autobahn. Sie sassen da, auf die Befehle ihres

Meisters, des Antichristen, des satans in Person, wartend.

3) Der Antichrist gab seinen Dämonen im Gehölz diese Befehle: „Wenn ihr entdeckt werdet“, sagte er, „könnt ihr verschwinden und wieder auftauchen, wenn die Gefahr einmal vorüber ist.“

4) Sehr früh am Morgen, der Tag fing gerade zu dämmern an, betrat der Antichrist mit seinen bewaffneten Dämonen PARIS, die Hauptstadt von Frankreich. Es ist eine gut vorbereitete und gut trainierte Armee, die keine schwere Artillerie hat.

5) Ich schaute trotz des dämmerigen Lichtes des Morgens. Die Bewohner waren noch am Schlafen. Ich sah diesen Antichristen von Haus zu Haus gehen, um zu sehen, ob da ein jüdischer Stern von David an den Türen der Häuser der Bewohner sei. Er ging durch die Türen, ohne sie zu zerschlagen. Er ging hindurch, ohne sie zu berühren.

6) Ausgerüstet mit einem Messer in seiner Hand betrat er die Höfe und ging auf die Eingangstüren zu. Er schaute aus nach dem gelben Stern von David, Stern der Juden, um ihre Kehlen zu durchschneiden.

7) Es war still, unerwartet. Paris, die Hauptstadt von Frankreich, belagert von den Dämonen, bewaffnet mit Messern, sehr früh am Morgen.

8) Ich fürchtete mich überaus vor diesen Dämonen. JESUS kam nahe zu mir. Wir sahen den Dämonen ins Angesicht. Er sagte zu mir: „**Meine Gnade ist genügend für dich. Du bist im Gesicht.**“

9) Ich war daran, ohnmächtig zu werden und zu Boden zu fallen. Meine Atmung war blockiert. Er sagte zu mir: „**Ich bin dir nahe. Ich werde zurückkommen.**“

10) Ich war jetzt allein. Ich sah diese Armee von Dämonen, gekleidet in Schwarz, mit Kapuzen, und mit Messern bewaffnet: sehr scharfen Messern. Dieser Antichrist, der Teufel selber, schaute selber nach den Juden aus. Er ging und erkundete das ländliche Gebiet, die Städte, nach diesem Stern von David an ihren Eingangstüren und an dem jüdischen Volk suchend.

11) Ich sah ihn an den Türen der Bewohner von Paris, die dem Antichristen ihre Türen öffneten. Sie nahmen nicht an, dass er der satan in Person war. Die Leute sprachen mit ihm. Bekleidet mit Bluejeans und einem Fuchsie-rosa Hemd wurde er für einen normalen Menschen gehalten, den ihr auf der Strasse sehen würdet.

12) Ich sah den Antichristen auf seine Dämonen zukommen, und er sagte zu ihnen: „Wenn es passiert, dass ihr ergriffen werdet, werdet ihr verschwinden; ihr werdet unsichtbar werden für menschliche Augen. Bleibt in diesem Gehölz verborgen. Wartet auf meine Befehle.“

13) Ich sah, dass sie bereit und ungeduldig sind, **Paris**, die Hauptstadt und ihre Bewohner zu erobern, die Pariser in ihren Betten bei Morgendämmerung zu packen und ihre Kehlen durchzuschneiden.

14) Der ANTICHRIST suchte nach Juden, wie Katzen eine Maus *suchen*. Die Juden wurden erlappt.

15) **Jetzt sind die Dämonen**, gekleidet in Schwarz, mit Kapuzen, **bereit**. Sie alle sassen auf dem Boden, zur Autobahn hinschauend auf die Autos, die vorbeifahren ohne anzuhalten. **Sie sind bereit für ihr Werk des Völkermordes [Rassen-Ausrottung].**

16) „**HARMAGEDON**“, sagte mir mein Bote, „**es ist ein Kriegs-Code**, welcher all die Bewohner von der Erde durch Überraschung ergreifen wird.“

17) Die Dämonen sind Billionen und Billionen. Sie sind zahlreicher, verglichen mit den sieben (7) Billionen Erdenbewohnern auf der Erde.

18) JESUS vergleicht die Billionen und Billionen von Dämonen mit den Völkern von der Erde.

19) **Die Völker von der Erde werden zittern**; alle Männer und alle Frauen werden zittern. **Es ist eine Armee von furchtbaren Dämonen**. Diese Billionen von Dämonen werden die Welt überfallen, **und die Erde wird ein Blutbad sein**.

20) In diesem Gesicht wurde mir gezeigt, **eine Armee von Dämonen wird auf die Hauptstadt, PARIS, hinunterfegen**. Sie zeigen sich noch nicht. **Sie sind in Paris**.

21) JESUS sagte:

„**Es ist unmittelbar bevorstehend!
Weh der Erde!**“

Weh der Erde!“

22) **JESUS sagte**: „Die Erdbewohner werden nicht fähig sein, gegen sie zu kämpfen. **Es ist nahe!**“

23) „**Die Juden werden die ersten sein, um vernichtet, ihre Kehlen von diesen unverhüllten Dämonen durchschnitten zu werden.**“

24) Während der Antichrist und seine Dämonen unter Deckung in einem Rast-Gebiet einer Autobahn sind, stand ich ihnen in diesem Gesicht gegenüber.

25) **Der satan, der Teufel in Person, gab seinen Dämonen diese Befehle**: „**Geht zu den Heimen der siebenten-tags-adventisten**. Sie haben keinen Schutz. **Geht zu den Heimen der Juden**. Sie sollten mir nicht gefolgt sein. Sie sollten nicht auf mich gehört haben. Es ist ihre Strafe. **Durchschneidet ihre Kehlen!**“

Tötet! Tötet Frauen, Kinder, junge Männer und alte Männer; seid ohne jede Zurückhaltung.“

26) Ich sah im Gesicht, dass sie in Gruppen eingeteilt waren, bewaffnet bis auf die Zähne und zu ihrem Völkermord- [Rassen-Vernichtungs-] Werk weggingen.

27) Ich zitterte für die siebenten-tags-adventisten; ich zitterte für die Juden. Sie waren wehrlos. Sie hatten keinen Schutz.

28) JESUS sagte es: „**Ich bin nicht mehr in Laodizea. Dies sind nicht meine Schwestern, noch meine Brüder. Sie sind Abgefallene. Sie sind mit dem Antichristen.**“

29) Der Tag war gerade am Anbrechen. Die Bewohner waren noch am Schlafen. Der Antichrist gebot, auf das Anbrechen des Tages zu warten. „Sie werden alle ausserhalb ihrer Heime sein. Der Krieg beginnt.“

30) Die Bewohner von Paris wussten noch nicht, was vor ihnen war:

Es wird plötzlich sein.

Niemand wird entrinnen!

31) **Die siebenten-tags-adventisten, die Juden** sind die ersten, um der Raserei des Antichristen zu erliegen.

32) „**Sie sind ohne Schutz**“, sagte JESUS zu mir: „**weil sie ein von meinem himmlischen Vater zurückgewiesenes Volk sind.**“

33) Die Dämonen sagten von den Juden und von den siebenten-tags-adventisten: „**Sie haben Schätze angesammelt in Frankreich; lasst uns ihre Kehlen durchschneiden. Lasst uns sie alle umbringen!**“

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 3

GESICHT

1) Ich ging ins Gesicht.

2) Ich ging zu den Häusern von den Juden, in ihre Wohnungen. Sie waren unter der Raserei des Antichristen. Die Dämonen betraten mit Messern ihre Häuser und durchschnitten die Kehlen von ihnen allen.

3) „**Vor dieser schrecklichen Armee, keine Nation**“, sagte JESUS zu mir, „**keine Nation wird fähig sein, mit diesen Geistern der Dämonen zu kämpfen.**“

4) „**Sie sind bereit!**

Sie sind bereit!“

sagte der Engel, erschreckt durch dieses Lesen.

5) JESUS wollte nicht, dass ich den Inhalt dieses Abschnittes kenne. Diesem Gesicht folgend, da ist sie, die Offenbarung:

„Ein Blutbad erwartet die Juden, die Einwanderer, die siebenten-tags-adventisten und die Schwarzen in Europa und all den Ländern der Welt:

Es ist das ENDE

von der Welt!

Es ist das ENDE des

grossen Kampfes!“

6) Als er die sieben (7) Siegel öffnete, sagte JESUS zu seinem Vater: „**Ich komme, um der Herrschaft von dem Antichristen, dem satan, und von seinen Dämonen ein Ende zu setzen.**“

7) „**Es ist drohend!**“

Es ist nahe bevorstehend!“

8) „**Es ist genug von den Bösen!**“

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 4

1) JESUS, der Sohn Gottes, offenbarte mir: „**Diese Billionen und Billionen von Dämonen sind in den Nationen, aber unter Deckung. Sie sind schon in ihren Ländern, auch Hitler.**“

2) „**Der ANTICHRIST ist überall, in Person; er ist überall**“, sagte JESUS, „**er kontrolliert, er sucht, wo er mit seinen Dämonen zuschlagen wird.**“

3) Die ganze Erde wird getäuscht sein unter der Besetzung der Dämonen, bewaffnet bis auf die Zähne und in Person. [Das] **Leben wird aufhören auf der Erde:**

Es ist das ENDE von der Welt.

Es wird schrecklich sein!

4) Ich schaute. Die Städte und Dörfer sind ihrer Bewohner beraubt.

5) Die Dämonen werden beim Anbrechen des Tages zuschlagen, während die Bewohner von der Erde noch am Schlafen sind:

Die ganze Welt

wird zittern!

6) „Die Bewohner von der Erde werden aufwachen unter dem Zorn der Dämonen und des Antichristen:

„**Es ist drohend**“, sagte JESUS.

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 5

1) Ich ging ins Gesicht.

2) „Es ist das Ende der Welt! Es ist das Ende der Welt! Riefen die Bewohner von der Erde aus.

3) Ich sah diese dämonischen Engel die Heime von den siebenten-tags-adventisten und den Juden betreten. Sie schlugen sie in ihren Betten, wo sie noch am Schlafen waren. Sie schrien.

4) Ich sah JESUS sich nähern. Er verliess das Allerheiligste. Er konnte es nicht mehr länger ertragen, ihre Schreie zu hören. Er ging durch das Heilige und zeigte sich an der Tür von der himmlischen Stiftshütte. Er schaute zur Erde hin und sagte zu den siebenten-tags-adventisten:

5) **„Geht! Ruft zu den Göttern, die ihr erwählt habt; lasst sie euch befreien! Als ich rief, antwortete mir niemand. Als ich anklopfte, öffnete mir niemand. Geht! Ruft zu euren Götzen, den Göttern; lasst sie euch befreien!“**

6) JESUS schaute zur Erde hin. Und ich verlor dieses Gesicht.

7) Deshalb sagte der Sohn Gottes: **„Sie sind ohne Schutz. Sie werden die Zielscheibe der Dämonen sein.“**

8) Er kennt sie. **Der Antichrist mit seinen Dämonen ist in Europa.** Sie werden das ganze Europa schlagen, da ich seine Dämonen in der Schweiz in der Uniform von diesem Land sah. Als ich sie sah, veränderten sie sich. Ich sah sie wieder, in Schwarz gekleidet, mit Kapuzen und bewaffnet.

9) **Sie sind bereit für ihr Völkermord-[Rassen-Ausrottungs-] Werk; sie sind bereit.** Sie sind in all den Ländern. Sie warten auf den Befehl des Antichristen.

10) **Sie sind bereit!**

Es ist drohend!

Es ist das ENDE

von der Welt!

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 6

1) Ich ging ins Gesicht.

2) Ich sah, dass die Juden niedergemetzelt worden sind an ihren Wohnorten von den Dämonen:

3) **Es ist das ENDE**

von der WELT!

4) Was schrecklich ist mit den Dämonen und dem Antichristen, sie sind vor mir, ich sehe sie bei der Handlung des Durchschneidens der Kehlen von den Juden, den Schwarzen, wie Schafen. Dann verschwanden sie vor meinen Augen. Sie sind sonstwo in ihrem Völkermord [Rassen-Ausrottungs-] Werk. Die Menschen können sie nicht ergreifen [packen]. Sie sind Geister.

5) Die Juden, die Einwanderer, die siebentags-adventisten und die Schwarzen werden wie Ratten sein *für sie*. Es ist in den frühen Morgenstunden, bei Tagesanbruch, dass der Antichrist und seine Dämonen sich der ganzen Welt zeigen werden.

6) Die Nationen werden aufwachen mit den Dämonen, bewaffnet mit Messern, in ihren Ländern.

Niemand wird entrinnen!

Es wird plötzlich sein

und unerwartet.

7) **„Plötzlich, unerwartet“**, sagte JESUS, **„wie die Schmerzen einer schwangeren Frau.“**

8) Im Gesicht hörte ich, sie waren in Eile, um zu handeln. Sie sind bewaffnet bis auf die Zähne und mit Kapuzen, ganz in Schwarz gekleidet.

9) Ich war vor ihnen, gelähmt, betäubt. Ich zitterte. Ihre Messer waren so scharf, dass sie der Sonne gleichen, mich blendend.

10) Die ganze Welt weiss noch nicht, was sie erwartet. **JESUS rief der Welt zu:**

„Weh der Erde!

„Weh der Erde!“

„Der Antichrist ist

mit seinen Dämonen

bei der Türe von der Welt,

bei der Türe von der Welt,

in allen Nationen.“

11) **„Bei der Türe von der Welt:**

sie sind in Person

in allen Nationen.“

12) **„Sie sind in Paris, in der Schweiz, in Deutschland, überall“**, sagte JESUS zu mir. **„Ich möchte dir all die offenen Siegel zeigen, aber du würdest während der Gesichte sterben.“**

13) Der Antichrist sagte zu seinen Dämonen, still zu sein, keinen Lärm, um die Welt zu überraschen. Der satan wird der Meister von der Welt sein.

14) JESUS sagte zu mir: **„Dreieinhalb Jahre (3 ½ Jahre), sogar mehr: 4 Jahre, mit Hitler, dem Tier mit Lamm-ähnlichen Hörnern. Es wird keine Religion geben. Alle Religionen werden die Zielscheibe von satan sein.“**

15) **„HARMAGEDON“**,

sagte JESUS zu mir,

„es ist ein Blutbad

auf der Erde.“

16) „Die Erde wird das Blut von ihren Opfern nicht mehr aufnehmen. Die Erde wird mit all diesem Blut beschmutzt sein.“

17) Es ist ein „open air“ Völkermord [*Rassen-Ausrottung*]. In all den Ländern, in Europa und sonstwo, werden zuerst die Juden umgebracht werden, *wie auch* die siebenten-tags-adventisten, die Einwanderer und die Schwarzen; dann werden die andern Sekten kommen.

18) JESUS zeigte mir Frankreich. Die Dämonen sind in Paris. **Satan und seine Dämonen werden Paris in die Hand nehmen:**

Niemand wird entrinnen!

19) **HARMAGEDON:**

Der Antichrist, der satan in Person, mit seinen Dämonen im Krieg mit den Bewohnern von der Erde:

**Es wird das ENDE
aller Dinge sein.**

20) JESUS sagte:

**„Es ist drohend!
Es ist spät!
Niemand wird entrinnen!“**

**Träume und Gesichte
Kapitel 516, Gesicht No. 7**

1) **„HARMAGEDON“**,
sagte mir JESUS,

„wird ein Blutbad sein.“

Die Erde wird das Blut von seinen Opfern in diesem Völkermord [*Rassen-Ausrottung*] nicht mehr aufnehmen.“

2) **„HARMAGEDON“**,
sagte mir JESUS,

**„DIE AUSROTTUNG
von den Juden, von den Einwanderern,
von den siebenten-tags-adventisten und
von den Schwarzen und auch von den andern
Sekten. Alle werden es durchgehen.“**

3) Die französische Nation wird nicht fähig sein, ihre Bewohner zu beschützen. **Frankreich**, in den frühen Morgenstunden, ohne es zu erwarten, **wird unter dem Zorn von dem Antichristen und von seinen Dämonen sein:**

Niemand wird entrinnen!

4) Solcherart ist die **Botschaft von JESUS** an seine Boten **für die Welt** und die **Gemeinde von Philadelphia**, der „Überrest“ gewesen.

5) JESUS sagte ernst und feierlich:

„Wacht auf!“

Wacht auf!“

**Träume und Gesichte
Kapitel 516, Gesicht No. 8**

GESICHT

1) Ich sah JESUS schauen. Er sagte:

„Wacht auf!“

Wacht auf!“

2) „Der Antichrist mit seinen Dämonen ist draussen vor euren Häusern. Sie sind bei der Türe eurer Wohnorte. Sie kommen, um die Kehle zu durchschneiden, um zu töten.“

„Wacht auf!“

**Es ist das ENDE
von der Welt!“**

3) Ich zitterte: „**Sie sind bei der Türe, vor euren Häusern.**“ Ich sah, dass die Dämonen überall stationiert waren, wie Katzen warten sie auf die Ratten, um aus ihren Heimen herauszukommen, um ihre Kehlen zu durchschneiden.

4) Ich sah den Völkermord [*Rassen-Ausrottung*] vor meinen Augen. Der satan wird in die Heime der Juden eintreten mit seinen ihm folgenden Dämonen und werden sie mit ihren Messern erstechen.

5) JESUS sagte zu mir: „**In der Zeit des Shoa gab es keinen Boten, um die Juden zu warnen. Heute werden sie gefangen aufgrund ihres Lebens in Frankreich und überall in Europa. Die Juden werden gefangen sein. Die Behörden werden ihnen sagen: ‚FRIEDE, FRIEDE UND SICHERHEIT‘. Sie werden ihnen sagen, dass sie beschützt sind.**“

„Es ist falsch!“ sagte JESUS zu mir.

6) Stimmen werden sich erheben, die ihnen sagen, dass

„ES EINE FALLE IST.“

7) „**Es ist ein Krieg gegen mich**“, sagte JESUS. „**All die Juden werden beseitigt werden in Europa.**“

8) **„Geht weg!“** sagte JESUS, **„Glaubt ihnen nicht. Sie lügen euch an. Ihr seid in Gefahr. Es gibt keine Sicherheit für euch aufgrund eures jüdischen STERNS, den ihr an eurer Brust tragt und aufgrund des SABBATS.“**

9) „**Zurzeit von dem Shoa**“, sagte JESUS, „**wurden die Juden zum Holocaust mitgenommen. HARMAGEDON ist nicht das**

Shoa. Es ist ein Blutbad. Das Blut von den Juden wird fließen in EUROPA, und die Erde wird ihr Blut aufnehmen. Wo immer sie sind, werden die Dämonen ihre Kehlen durchschneiden, sie und ihre Familien.“

10) „Warum zuerst die Juden? Weil **sie den siebten-Tag SABBAT halten: HARMAGEDON: BLUTBAD.“**

Träume und Gesichte Kapitel 516, Gesicht No. 9

1) Ich wurde ins Gesicht genommen, um diese Dämonen zu sehen. Ich entdeckte Männer, gekleidet in Schwarz von Kopf bis Fuss, mit Messern mit scharfen Klingen, mit Kapuzen. Ich sah ihre Augen, Messer, Messer und Messer in ihren Händen.

2) In diesem Gesicht sah ich, dass die Dämonen keine Wagen hatten, noch schwere Artillerie, noch Gewehre; nur Messer. Ich zitterte. Ich hörte Autos und Lastwagen an diesem Ort vorübergehen.

3) Ich war im Gesicht sehr nahe dem dichten Gehölz. Die Dämonen, bewaffnet bis auf die Zähne mit Messern, warteten auf einem Rastplatz-Gebiet entlang der Autobahn auf die Befehle *von dem Antichristen*.

4) Ich sah sie in einer sehr kurzen Distanz. Sie waren ruhelos in ihrem Verlangen, Kehlen zu durchschneiden. Ich zitterte.

5) Ich sah diese Männer in Paris. Sie sind in Paris. Sie sind schon in Europa, in Deckung, für ihr Völkermord [*Rassen-Ausrottungs-*] Werk.

6) Der neue Hitler wird sich den Dämonen anschliessen, um zu töten, die Kehlen von den Juden, von den Einwanderern, von den siebenten-tags-adventisten und von den Schwarzen durchzuschneiden.

7) Was ich in diesem Gesicht sah, war nur ein kleiner Teil. – JESUS sagte zu mir: „**Du würdest sterben während des Gesichtes.**“ [wenn „*ich dir all die offenen Siegel zeigen würde*“] --- Die ganze Welt sieht nicht, was JESUS, der Sohn Gottes, mir zeigte. Die Menschen sind am Schlafen. Sie sehen nicht. Was bereit ist, wird sie überraschen wie die Schmerzen von der schwangeren Frau.

8) JESUS sagte es:

„Niemand wird entrinnen!“

9) Diese Gesichte *sind* von JESUS, dem Sohn Gottes, gegeben, um **die Erde vor einer unmittelbar bevorstehenden Gefahr** zu warnen, welche all die Völker überraschen wird:

die Nationen unter der Macht von Dämonen und von dem Antichristen.

10) Dieser Antichrist sagt diese Worte – ich hörte ihn – „Die Erdbewohner sind wie Sodom und Gomorra. Sie sind zügellos. Sie sollten nicht auf mich gehört haben. Sie sollten mir nicht gefolgt sein. Es ist ihre Strafe.“

11) Der Antichrist wird sein Gesetz über die Nationen errichten, und er und seine Dämonen werden ausrotten, wer auch immer ihm nicht gehorchen wird. „Es wird ihre Strafe sein“, sagte er, „Sie alle werden [den] Sonntag beobachten müssen.“

GESICHT

12) Sie werden überall sein: **die Erde unter der Besetzung von den Dämonen, wie in der Zeit von Hitler**. Sie marschierten in Gruppen, bewaffnet mit Messern.

13) Ich sah sie im Gesicht, sehr früh am Morgen, stationiert vor den grossen Gebäuden, auf ihr Opfer wartend, auf dem Boden sitzend wie Katzen, die auf die Ratten warten, um aus ihrem Loch herauszukommen.

14) So werden all die Bewohner das Opfer von den Dämonen sein. Sie sind ohne Erbarmen.

GESICHT

15) Sie erhielten den Befehl, in Gruppen in die Städte und Dörfer zu gehen.

16) **FRANKREICH ist bereits als Geisel genommen** von diesen bewaffneten Männern. Auch wenn ihr diese Dämonen noch nicht seht, sie sind da. Aber Frankreich weiss es nicht.

17) Diese Offenbarung von JESUS überraschte mich. [Die] **Schweiz ist auch bereits als Geisel genommen**. Die Schweizer wissen es nicht. Sie sind unsichtbar, und es ist schwierig, zu ihnen zu gelangen: Sie verschwinden und tauchen wieder auf. Sie warten, um **sich als SICHTBARE Männer, maskiert und bewaffnet, zu zeigen**.

18) Ich zitterte. Ich war wie ein Bündel Stroh.

19) „**Die Armeen von allen Ländern werden zittern**“, sagte Jesus. „Da sind Billionen und Billionen von Dämonen in der Gestalt von Männern, mit Kapuzen, gekleidet in Schwarz, auf der Erde.“

20) Wenn die Erde belagert sein wird, werden diese Dämonen früh am Morgen kommen. Es ist früh am Morgen, dass sie Europa betreten. Sie sind da, und keiner sieht sie. Dies sind bewaffnete Männer, die ungeduldig sind, um zu töten, Kehlen zu durchschneiden, Blut zu trinken. Ihre Zungen bewegen sich wie Klapperschlangen-Schwänze: Es ist erschreckend!

21) Die ganze Welt erkennt noch nicht, dass sie es mit einem furchtbaren Feind zu tun hat. Die Dämonen sind nicht Erdbewohner; die Welt ist wehrlos; die guten Engel haben die Erde verlassen und sind hinaufgegangen in den Himmel mit JESUS, dem Sohn Gottes.

22) Deshalb rief JESUS zu der Welt hin aus:

„Weh, Verwüstung, Zerstörung, Völkermorde treffen ein über euch!“

23) „Es ging los: **HARMAGEDON**.“

24) Die ganze Welt ist am Schlafen, während sie ihre eigenen Waffen vorbereiten.

25) JESUS offenbarte mir: „**Es ist ein anderer schrecklicher Krieg, der die Welt mit Überraschung einholen wird, die Erde unter der Macht von Dämonen.**“

26) Er sagte:

**„Die ganze Welt wird zittern!
Alle Völker werden zittern!“**

27) Der Sohn Gottes sagte: „**Als die Juden zum Holocaust mitgenommen wurden, wurde dem Shoa durch die Armeen von der Erde ein Ende gesetzt. Aber dieser Krieg, dieser Völkermord [Rassen-Ausrottung], die Erdbewohner werden nicht fähig sein, ihn zu stoppen; es ist die Macht von Dämonen.**“

28) „**Nichts wird fähig sein, sie zu stoppen**“, sagte JESUS.

„Keine Nation wird fähig sein, gegen sie zu kämpfen:

Es ist das ENDE von der Welt!“

sagte der Sohn Gottes.

29) **Die siebte Plage** wird auf die Erde hinunterfegen, um den Antichristen und seine Dämonen zu stoppen.

30) JESUS sagte zu mir: „**Bei der siebten Plage stoppt alles. Der Zorn von dem Antichristen und von seinen Dämonen kommt an ein Ende:**

**ENDE von HARMAGEDON.“
JESUS KOMMT!
Er ist auf der Wolke.**

**Träume und Gesichte
Kapitel 516, Gesicht No. 10
GESICHT**

1) Die Dämonen verschwinden beim Feuern der Artillerie von den Armeen der Erde. Sie riefen aus: „Es ist das Ende von der Welt! Es ist das Ende von der Welt! Sie sind unsterblich! Wir können sie nicht töten.“

2) Sie waren wie Heuschrecken und machten Sprünge bis zum Punkt, euch den Atem abzuschneiden. Sie konnten schwebend in der Luft blei-

ben, ohne auf dem Boden aufzuprallen. Sie sind Geister von Dämonen in Person. Sie verschwinden, darauf tauchen sie wieder auf. Sie gehen weiter und verschwinden vor meinen Augen für ihr Völkermord [Rassen-Ausrottungs-] Werk.

3) Es ist ein unbezwinglicher Feind. Die Erde unter der Macht von Dämonen.

4) **„HARMAGEDON endet bei der siebten (7.) Plage“**, sagte JESUS zu mir.

5) **Der Himmel öffnet sich;
JESUS KOMMT**

auf den Wolken von den Himmeln!

6) Die 144'000 leben auf der Erde. Sie sind beschützt durch einen Schild des Lichtes. Sie müssen JESUS auf den Wolken von den Himmeln kommen sehen. Die 144'000, lebend, werden durch die siebte (7.) Plage gehen.

7) Solcherart waren die Prophezeiungen von JESUS, dem Sohn Gottes. **Es ist drohend!**

Es gibt keine Zeit mehr!

8) **Wacht auf!**

Die Dämonen sind bei den Nationen mit ihren Messern. Satan, in Person, bereitet sie auf diesen Völkermord [Rassen-Ausrottung] vor.

9) Die Juden werden die ersten sein unter dem Zorn des Antichristen, darauf werden die *andern* Sekten folgen.

10) Dieser Antichrist sagte, dass die Erde Sodom und Gomorra ist, nachdem er die Menschen zum Verlust ihrer Seelen mitgenommen hat.

11) Jetzt kommt er, um ihre Kehlen aufzuschlitzen, *indem er sagt*: „Ihr hättet mir nicht folgen sollen. Ihr hättet nicht auf mich hören sollen. Es ist eure Strafe. Ihr müsst geschlachtet werden wie Schafe.“

12) Ich sah ihre Waffen glänzen in den frühen Morgenstunden. Ich war im Begriff, zu sterben. Ich verlor das Gesicht.

**Träume und Gesichte
Kapitel 516, Gesicht No. 11**

1) Die Dämonen kennen weder Furcht noch Schmerz noch Tod.

2) JESUS sagte: „**Sie sind bei eurem Heim, bei eurer Türe. Sie suchen die Juden und machen ihre Wohnorte ausfindig in den Städten und in den Appartement-Häusern. Sie sind Geister. Die Juden werden ausspioniert, ohne dass sie es sehen.**“

3) „**Der Antichrist, der satan, der Teufel selber, geht vor den Häusern hin und her, um die Juden zu identifizieren. Er wittert [schnüffelt] sein Opfer. Seine Augen leuchten wie die von einem Fuchs. Er ist schlau; er ist ein Fuchs. Er fühlt ihre Anwesenheit und wittert sie in ihren**

Heimen, den Appartement-Häusern. Der satan weiss, wo sie sind, um seinen Dämonen zu sagen, wo sie leben. Ich sah sie in ihre Heime eintreten und sie mit Messern schlachten.“

4) Jesus zeigt mir, die Dämonen jagen bereits den Juden, siebenten-tags-adventisten, Einwanderern nach; wie Ratten sind sie entlarvt:

Sie sind bereit!

Sie sind bereit!

5) Der Sohn Gottes zeigte mir **verborgene Dinge**, damit sie **der ganzen Welt offenbart** werden.

6) **Weh! Weh!** Es wird nicht Freude sein.

**Die ganze Welt
wird zittern!**

**Alle Leute
werden zittern!**

Alle Dinge werden aufhören.

7) „**HARMAGEDON**“, sagte JESUS,

**es ist ein Blutbad,
ein „open air“ Völkermord.“**

8) „**Es wird das ENDE
von der WELT sein**“,
sagte JESUS.

9) In diesem Gesicht sah ich, dass die französische Armee keine Macht hat, diese Dämonen zu beseitigen. Sie gingen sich verstecken. Ich sah diese Männer von der Erde zittern wie Blätter. Sie fürchteten um ihr Leben. Sie sahen, dass diese Menschen-Dämonen, ganz in Schwarz gekleidet, mit Kapuzen, nicht starben. Sie sagten, schreiend und ihre Waffen verlassend: „**Es ist das Ende von der Welt! Es ist das Ende von der Welt!** Wir haben keine Chance. Wir haben unsere Ehefrauen und unsere Kinder. Ihr Leben ist in Gefahr.

10) Sie verstanden, nicht ihr Leben zu opfern. Ich sah genau dieselben Soldaten weinen. „**Es ist das Ende von der Welt, von einer Welt**“, schrien sie.

11) Sie sahen Schrecken: den Völkermord [*Rassen-Ausrottung*] von den Juden, von den Einwanderern.

12) Ich sah, dass diese Dämonen sehr hohe Sprünge machten, wie Heuschrecken, und verschwanden, wie sie gekommen waren. Sie waren unbezwinglich.

13) Die Armeen von der Erde werden nicht fähig sein, die Juden, die Einwanderer, die siebenten-tags-adventisten und die Schwarzen zu schützen. Sie werden ohne Schutz sein, und die Armeen waren machtlos gegen diese dämonischen Männer. Sie bekämpften nicht Erdbewohner, sondern Dämonen, tötende Maschinen.

14) Deshalb wurden mir diese drei Persönlichkeiten gezeigt, der neue Hitler, das Tier mit Lamm-

Hörnern und der Antichrist. Sie haben ein gleiches Ziel: all die Juden von der Oberfläche der Erde auszurotten. Es ist ein Krieg gegen den Allerhöchsten.

15) Die ganze Welt wird bald **HARMAGEDON** erleben, aufgeschrieben von Johannes in der *Offenbarung*.

16) **“Es ist drohend!**

Es ist nahe bevorstehend!

Niemand wird entrinnen!“

sagte JESUS, der Sohn von GOTT.

17) **All die Juden, die weit weg sind von Israel, werden diesem Antichristen nicht entrinnen.** Sie werden niedergemetzelt werden. Ich sah es in einem Gesicht; ich war dort: Sie leckten das Blut ihrer Opfer auf.

Träume und Gesichte

Kapitel 516, Gesicht No. 12

GESICHT

1) Nachdem ich an diesen schrecklichen Gesichtern vorübergegangen war, war ich geschwächt. Ich konnte nicht mehr sprechen.

2) JESUS verstand meinen Zustand und sagte zu mir: „**Mut! Die Gesichte sind nicht vorüber. Meine Gnade ist genügend für dich! Ich sende dich wieder nach Paris! Es ist ein Beispiel; es wird so sein in all den Ländern auf der Oberfläche der Erde.**“

3) Ich war neben ihm. Er war gross und majestätisch. Er sagte zu mir: „**Jeanine, ich sende dich wieder ins Gesicht nach Paris.**“

4) Vor dem Weggehen für dieses Gesicht, sagte JESUS zu mir: „**Fürchte dich nicht, du bist neben mir.**“

5) Ich verlor JESUS aus den Augen. Ich blickte um mich und sagte zu mir: „Hier, ich erkenne diese Orte. Ich bin in Haute Savoie, Frankreich.“

6) Ich sah auf einem Hügel eine Armee von Männern der Sonne entgegenblicken, gekleidet in Schwarz von Kopf bis Fuss, Messer schwenkend, die leuchteten infolge von dem Glanz der Sonne.

7) Ich war geblendet von diesem grellen Licht, und ich versuchte, meinen Kopf mit Gewalt zu erheben, weil diese Armee heulte, gellende Worte schreiend, die ich nicht verstand.

8) Ich sah, dass Jesus nahe zu mir kam. Ich war schwach. Ich zitterte, und in diesem Gesicht kam ich näher, und ich sah, dass es eine Armee von Dämonen mit Messern war. Sie waren aufgereggt und standen nicht still. Ich zitterte.

9) Ich kam noch näher. Ich konnte nur ihre Augen sehen. Alles übrige war in schwarze Kleider gekleidet mit Kapuzen. Ich nahm ihre Kleidung wahr, welche mein Blut zufror. Sie waren 100 Me-

ter oder weniger weg von mir und schrien, ihre Messer hoch schwenkend: „Tod, Tod den Juden, den siebenten-tags-adventisten, den Einwanderern, den Franzosen mit ihren Familien!“

10) Ihnen im Gesicht näher, sah ich Schrecken, die Unüberwindlichkeit:

sie dürsten nach Blut.

11) Ich zitterte. Ihre Zungen bewegten sich in ihrem Mund wie die Schwänze von Klapperschlangen und machten denselben Lärm. Ich zitterte. Ich war gelähmt, zugefroren. Sie erhoben sich vom Boden in unvorstellbaren Sprüngen. Ich sah das Udenkbare. Ich hatte keine Stimme mehr. Ich atmete nicht mehr.

12) Ich sah Panzer, viele Panzer. Diese Männer mit Kapuzen folgten den Panzern.

13) JESUS ist nahe hinter mir. Er sagte: „Satan, der Antichrist, führt das Kommando von einem davon.“

14) Ich sah Jesus zum Panzer hinblicken, wo der satan selber in Person war. Er sagte zu mir: „**Ich sende dich ins Gesicht für einen näheren Blick auf ihn. Fürchte dich nicht. Meine Gnade ist genügend für dich.**“

15) Ich näherte mich diesem sich bewegenden Panzer. Ich sah satan selber, mit matter Haut, braunem Haar, in Kommando von diesem Panzer. Er war rot, die Farbe rot. Von seinem zornigen roten Gesicht fielen Schweißstropfen hinunter. Er schrie, und seine Zunge hing heraus. Er geiferte vor Durst nach einem Drink. Seine Augen leuchteten wie Diamanten, aus ihren Höhlen vor Zorn hervortretend.

16) Als ich seine Augen sah, fürchtete ich mich überaus. Ich wurde vom Geist Gottes inspiriert: „Du siehst die Schlange, der Teufel genannt.“

17) Der satan sagte: „Tod den Juden! Ich werde euch alle töten!“

18) Ich sah diesen wahnsinnigen Panzer in jede Richtung gehen. Ich weinte. Ich rief: „JESUS! JESUS! JESUS!“ Es war schrecklich! Ich war gelähmt.

19) Ich kam zurück nahe zu JESUS in Haute Savoie; und er sagte zu mir: „**Weisst du, wo sie sind, diese Dämonen, diese dämonischen Engel? Sie sind in Paris, in der Hauptstadt.**“

20) Ich wurde versichert durch seine Worte. Sie waren weit weg von mir.

Träume und Gesichte Kapitel 516, Gesicht No. 13

1) Ich ging wieder weg ins Gesicht, um Paris zu sehen.

2) Ich entdeckte ein Gemetzel bei meiner Ankunft in der Hauptstadt. Ich sah, dass satan mit dem

Panzer über die Menschenmengen von Vorübergehenden in den Strassen fuhr. Er fuhr über alles, das sich bewegte.

3) „Ich werde euch alle töten!“ Er schrie im Panzer. Rot vor Zorn, seine Zunge hing hinunter.

4) Ich sah Opfer, viele Opfer in den Strassen von der Hauptstadt, Blut, Blut überall. Alles war durchwühlt. Ich wurde inspiriert vom Geist Gottes: „Du siehst die Schlange, der Teufel genannt.“

5) Er schlug alles nieder und brach in die Geschäfte der Juden ein, ihre kosher Metzgereien. Alles war gegen die Juden; und die Franzosen entkamen diesem Völkermord [*Rassen-Ausrottung*] auch nicht. Die Panzer demolierten alles: Häuser, Geschäfte, Stassen, die grossen Strassen-Lichter.

6) Es war Krieg: Opfer, viele Opfer. Ich sah, dass der Boden *bedeckt* war mit Strömen von Blut. Diese Panzer waren wahnsinnig und rollten in hoher Geschwindigkeit dahin.

7) Ich sah näher hin, Opfer, von den Panzern in Stücke zersprengt. Diejenigen, die am Leben waren, versuchten, ihren Nächsten zu helfen. Sie wurden auch niedergemäht wie Gras. All die Strassen, die Nebenstrassen, waren mit Opfern gefüllt wie im Krieg 1943-1944.

8) Ich wurde angezogen, auf den Boden hinunter zu schauen. *Da war* überall Blut: bei den Strassenkreuzungen, auf den Zufahrtswegen, den Strassen, den Nebenwegen. **Paris war in einem Blutbad.** Es war kalt. Es schneite ein wenig an diesem Tag.

9) Ich schaute. Es war früh morgens. Es war niemand mehr in den Strassen. Die Stadt war tot. Nur die Panzer, geführt von den Dämonen und satan selber verschwanden und tauchten wieder auf mit den Dämonen.

10) Ich konnte Blut, vermischt mit diesem Schnee, sehen, Blutspuren von den Panzern auf dem weissen Schnee. Da waren Strassen, Zufahrtswege von Blut; nur Blut, welches an den Rädern der Panzer platschte. Die Panzer bewegten sich fort in diesem Schnee, besudelt mit Blut. Sie suchten nach ihren Opfern. **Paris war unter Besetzung**, als wäre es im Krieg.

11) Ich sah, dass der Schnee zu fallen aufgehört hatte. Der Himmel hatte sich aufgehellt. Es war sehr früh am Morgen. Es gab ein paar Wolken; und ein paar Sonnenstrahlen drangen an einigen Orten durch.

12) Ich sah Schnee auf dem Parkplatz, wo ich war, Autos, bedeckt mit Schnee; ich nahm Zuflucht dort, um mich zu verstecken. Die Strassen von der Stadt waren noch rot von Blut.

13) Ein Mann auf dem Parkplatz sagte zu mir: „**Mut! JESUS liebt dich.**“

14) Ich hätte so gerne zu ihm gesagt: „Bleibe bei mir.“ Er war gegangen. Ich war allein. Ich hatte ein

bisschen kalt. Ich war ohne einen Mantel. Ich hielt aus; es war tragbar.

15) Ich war in tiefer Not. Ich war von allem abgeschnitten und von den Bewohnern von Paris. Ich begann, mich zu fürchten. Der Himmel fing an, wolkig zu werden. Es war traurig. Es kam ein kleiner, sehr feiner Regen, der sich mit dem Blut auf dem Schnee vermischte.

16) Ich war in einer grossen moralischen Not. Ich empfand, dass JESUS nicht mehr auf der Erde war, sein Geist war nicht mehr auf der Erde.

17) Dieser gleiche Mann, als er mich allein, erschöpft auf dem Parkplatz sah, sagte zu mir: „Alle Engel von Gott wurden beauftragt, zurück in den Himmel hinauf zu gehen, die Erde und ihre Bewohner dem Antichristen und seinen Dämonen, Hitler und dem Tier mit Lamm-Hörnern überlassend.“

18) „Jesus, dein Herr, ist nicht mehr im Allerheiligsten. Er ging hinaus. Er ist nicht mehr der Fürsprecher der Menschen.“

19) Ich wurde inspiriert: „Jesus verliess das Allerheiligste. Er ist mit Jeanine in den Gesichtern in diesem Moment.“ Ich sah ihn nicht. Ich wartete eine lange Zeit, um ihn zu sehen. Ich fürchtete mich. Der Tag fing an, sich langsam zu neigen; und ich sah wieder diese Panzer in grosser Anzahl. Ich zitterte. Ich rief, ich weinte, wie ich nie in meinem Leben weinte. Meine Seele war in Not.

20) Ich schaute zum Himmel hin, um zu sehen, ob Jesus auf der Wolke war mit seinen Engeln. Es war lang. Ich rief aus mit all meiner Kraft: „JESUS, JESUS! Wo bist du?“ Mein Glaube wurde schwer geprüft. Ich musste ohne JESUS leben. Es war die Not; ich musste aushalten.

Träume und Gesichte Kapitel 516, Gesicht No. 14

1) In dieser Prüfung, allein in der kalten Strasse, ohne Nahrung, ging ich ins Gesicht.

2) Ich sah das Leiden von **JESUS am Kreuz**, in einem Augenblick.

3) Ich rief wieder gegen den Himmel hin aus: „**JESUS! JESUS! JESUS! Wo bist du? Komm, ich bitte dich. Ich flehe dich an, hab Erbarmen mit mir!**“

4) Ich konnte meine Füsse auf dem Schnee nicht mehr fühlen. Ich bekam Hoffnung. Ich zitterte. Ich fürchtete mich. Ich war geschwächt.

5) Ich sah noch die Panzer von den Dämonen in den Strassen von Paris, sich immer wieder fortbewegen über den Schnee, mit Blut bedeckt. Von Zeit zu Zeit beeilte sich ein Vorübergehender, um nach Hause zu gehen und versteckte sich.

6) Der mit Schnee vermengte Regen bildete ein wenig überall Ströme. Ich bemerkte, dass das Blut von den Opfern, vermischt mit dem Regenwasser,

den Nebenwegen entlang floss. Ich empfand, ich sterbe.

7) Ich verlor dieses Gesicht aus den Augen, und ich befand mich bei JESUS. Als ich ihn sah, wollte ich ihm sagen, was ich erlebte.

8) Er hatte Erbarmen mit mir und sagte zu mir: „**Setze dich hin, nahe bei mir. Meine Gnade ist genügend für dich.**“

9) Er sprach zu mir; ich hörte ihn nicht. Ich wurde schwer geprüft.

10) Er sagte zu mir: „**Die Trübsal ist nahe. Die Gerechten müssen durch diese Trübsal und die siebte (7.) Plage gehen; dann wird das Ende kommen und meine Rückkehr auf den Wolken von den Himmeln.**“

11) „**Du hast einen Teil von dem Gesicht über HARMAGEDON erlebt.**“

12) Darauf sagte er zu mir: „**Öffne das Buch von Daniel in der Bibel vor dir.**“

13) Ich konnte es nicht tun. Er tat es für mich und sagte zu mir: „**Meine Gnade ist genügend für dich!**“ – Ich fühlte mich besser.

14) Er sprach zu mir von *Daniel* 12,11 und 12:

dem Verwüster.

15) „**Du hast einen Teil gesehen**“; sagte er zu mir; „**der grösste und schrecklichere muss noch kommen.**“

16) Er gebot mir, diese Verse zu studieren, bereit zu sein und das Gesicht zu veröffentlichen.

17) Ich wurde schwer geprüft nach diesem Gesicht.

18) Er sagte zu mir: „Du hast gesehen, was Daniel sah:

Die Ausrottung von den Juden:

HARMAGEDON.“

19) „**Es wird das ENDE von der Welt sein**“,

sagte JESUS zu mir.

20) Dann setzte er diesen Satz fort:

„**Es ist das ENDE von allen Dingen.**“

21) „**Ich komme bald. Es ist drohend!**“

22) „**Die 144'000 sind mit dem Siegel Gottes versiegelt. Sie sind bereit für den grossen Kampf:**“

23) „**Ich komme!**“

Jeanine Sautron